

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 69 (2011)
Heft: 363

Artikel: Einziger Planet am Nachthimmel : Ringplanet im Okular
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897198>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einzigster Planet am Nachthimmel

Ringplanet im Okular

Von Thomas Baer

Am 4. April 2011 steht Saturn in Opposition zur Sonne und ist damit ein dankbares Objekt am Frühlingshimmel. Mit 1289 Millionen km Abstand erreicht er am selben Tag seinen geringsten Erdbstand.

Der Frühlingssternenhimmel hat keine vergleichbar markanten Sternbilder vorzuweisen, wie der Winterhimmel. Zwar steht der Grosse Bär in Zenitnähe, mit Arktur im Bärenhüter, Regulus im Löwen und der lichtschwächeren Spica in der Jungfrau sind die Frühlingssternbilder eher mit wenig auffälligen Sternen bestückt. So betrachtet, markiert **Saturn** einen besonderen Glanzpunkt, der uns infolge seiner am 4. April 2011 eintretenden Opposition durch die ganze Nacht hindurch begleitet.

Der Ringplanet erreicht gleichentags mit 8.614 Astronomischen Einheiten [AE] oder umgerechnet 1289 Millionen km den kleinsten Erdbstand.

Ringe wieder weiter geöffnet

Vor zwei Jahren bot der Ringplanet keinen sonderlich spektakulären Anblick am Okular eines Teleskops. Die Erde schickte sich an, die Ringebene des Planeten zu passieren, wo-

mit wir genau auf die Ringkante schauten. Jetzt ist Saturns Wahrzeichen wieder 8.6° geöffnet, und der Planet erscheint uns am Fernrohr so, wie man ihn von vielen Bildern her kennt. Auch seine Helligkeit nimmt in den kommenden Jahren stetig zu, da die Ringfläche mehr Sonnenlicht reflektiert. Um die Opposition herum erreicht Saturn $+0.4^{\text{mag}}$ und ist damit heller als Spica, der Alpha-Stern in der Jungfrau. Seine Helligkeit wird 2016/17 um eine ganze Grössenklasse heller ausfallen, dann nämlich, wenn er die maximale Ringöffnung zeigt.

Am 4. April 2011 geht Saturn mit Sonnenuntergang (20:00 Uhr MESZ für Zürich) im Osten auf. Eine Stunde später steht er bereits 11° hoch über dem Ost-südosthorizont, 3.5° südöstlich des Jungfrausterns Porrima ($+3.4^{\text{mag}}$). In der Nacht vom



Später Ostertermin

Eines der wenigen christlichen Feste, das sich noch immer nach dem Mond richtet, ist das Osterfest. Dieses Jahr fällt das Datum auf den 24. April. Nach Definition feiern wir Ostern am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Da der Erdtrabant bereits am 19. März 2011 seine Vollphase, also zwei Tage vor dem astronomischen Frühlingsbeginn durchlief, dauert es bis zum 18. April 2011, ehe wir den Ostervollmond verzeichnen. Da der 18. auf einen Montag fällt, verstreicht bis Ostern noch eine knappe Woche. Eine Ausnahmeregel der Kirche schliesst den 26. April als spätesten Ostertermin (obwohl theoretisch möglich) aus. Somit ist der 25. April der spätestmögliche Termin, das nächste Mal 2038.

16. auf den 17. April 2011 zieht der Vollmond in 8° südlichem Abstand am Ringplaneten vorüber (siehe Darstellung unten).

Lyriden-Sternschnuppen aktiv

Vom 16. bis 25. April huschen die Lyriden-Meteore über den Himmel. Das Maximum wird am 23. April 2011 gegen 07:00 Uhr MESZ erwartet. Allerdings stört dieses Jahr der volle Mond.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte April 2011 gegen 21.30 Uhr MESZ (Standort: Sternwarte Bülach)